



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Appetit auf Knöpfe

Ein Instrument mit vielen Namen: die Steirische Harmonika, Ziehharmonika, Harmonie, Ziach, Quetschn, Diatonische oder Rumpel.

So vielfältig wie die Bezeichnungen rund um die Steirische Harmonika sind, so viele musikalische Einsatzbereiche kann man dem vermutlich beliebtesten Volksmusikinstrument auch zuschreiben. Während die Harmonika bereits seit langer Zeit auf keiner Almhütte, in keinem Festzelt wie auch in keinem Wirtshaus fehlen darf, gehören heutzutage auch Konzertsäle und Festivalbühnen zu Auftrittsorten, die den Harmonikaspielern nicht mehr fremd sind.

Interessanterweise ist die Steirische Harmonika im Gegensatz zu anderen Instrumenten ein junges Instrument. Obwohl das grundlegende Prinzip der Durchschlagzunge bereits seit langer Zeit im Fernen Osten bekannt war, meldete der Wiener Klavier- und Orgelbauer Cyrill Demian erst 1829 ein Patent für den maßgeblichen Vorläufer – das „Accordion“ – an. „Als Harmonikalehrer fällt einem oft auf, wie unterschiedlich dasselbe Stück bei den einzelnen Schülern klingt. Durch das Musizieren nach Gehör



bietet dieses Instrument extrem viel Raum für eigene Spielweisen und Improvisation. Das macht den Harmonikaunterricht immer wieder spannend“, so Christoph Spath, Referent beim Harmonika-Tageskurs am Samstag, dem 4. September, in Pichla bei Radkersburg. Unter

dem Veranstaltungstitel „Appetit auf Knöpfe“ können sich Anfänger, Wiedereinsteiger, erfahrene Musikanten sowie jene, die es noch werden wollen, Tipps und Anregungen von fachkundigen Referenten einholen. Infos unter: www.steirisches-volksliedwerk.at

Von alpenländischer Volksmusik über Oberkrainer bis hin zum Jazz – die Harmonika spielt alle Stückeln

KK (2)

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:
Telefon: 0 316/90 85 35.

E-Mail:
office@volkskultur.steiermark.at

VOLKSMUSIK

Ihr Auftritt: Semriacher Tanzmusi



Musik entsteht im Miteinander“, ist sich die Semriacher Tanzmusi einig. Jeder einzelne Musikant ihrer Gruppe ist wichtig und trägt zum gemeinsamen Klang bei. Für die fünf Musikanten Stefan Eisenberger, Christian Krinner, Martin Möstl sowie Philipp und Nikolaus Theisl aus dem Grazer Bergland ist es nicht von Bedeutung, wo und wann sie spielen, sondern dass die Musik, die sie praktizieren, bei den Leuten gut ankommt. „Das Gefühl, wenn jemand aus dem Publikum juchzt, mitklast und die Freude überspringt, ist für uns Musikanten die Bestätigung, dass man am richtigen Weg ist, und gleichzeitig die Motivation, dass man zu Hause oft stundenlang übt“, schwärmt Nikolaus. Info: Tel. 0 664/15 70 323

Wer, was, wohin?

Laurenzi-Kirtag. Am Hauptplatz von Deutschlandsberg findet am 10. August, dem Festtag des Heiligen Laurentius, ab 9 Uhr ein Kirtag mit allerlei StandIn statt.
Info: Tel. 0 34 62/20 110

Grundlseer Geigenmusi. Die vier Vollblutmusikanten zaubern am 12. 8. (19 Uhr) echte Volksmusik und stimmungsvolle Improvisationen an den Altausseer See. Im Strandcafé, Altausseer. Reservierung erbeten: Tel. 0 664 / 21 29 309

Heimathaus Mariazell. Bei einer Führung durch das Mariazeller Heimathaus am 13. 8. (10.30 Uhr) erfährt man Wissenswertes aus mehr als 850 Jahren der ereignisreichen Geschichte Mariazells.
Info: Tel. 0 38 82/43 126

Blasmusik im Schlosspark. Die Marktmusik Wagner spielt am 13. August um 18 Uhr im Schlosspark Retzhof auf (bei Schlechtwetter wird auf den 14. August verschoben).
Info: Tel. 0 664/21 31 115